



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0011/2023		Datum: 14.02.2023	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/Ja.	
Betreff:			
Austausch Erinnerungsmal für das Gedenken an die durch die Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sinti und Roma			
Gremienweg:			
23.02.2023	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Beschlussentwurf: Der Kulturausschuss beschließt die Aufstellung eines neuen Erinnerungsmals für das Gedenken an die durch die Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sinti und Roma an der bisherigen Gedenkstätte am Peter-Altmeier-Ufer.

Begründung: Django Reinhardt, in seiner Funktion als Integrationsmanager für Sinti und Roma und Marlon Reinhard, als erster Vorsitzender des Vereins Django Reinhardt Music Friends e. V. und der Verein Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V., haben bei der Stadtverwaltung einen Antrag auf Austausch des am Moselufer installierten Gedenksteins für die im Dritten Reich verfolgten und getöteten Sinti und Roma gestellt.

Statt des bestehenden Gedenksteins soll zukünftig die Figur einer trauernden Frau, wie sie in vergleichbarer Form unter anderem in den Konzentrationslagern Ravensbrück und Hamburg zu sehen sind, installiert werden. Die Verehrung der Mutter Gottes nimmt in der Frömmigkeit der Sinti und Roma einen besonderen Platz ein, daher ist der Wunsch des „Austausches“ des Gedenksteins entstanden.

Trauer, Schmerz und gleichzeitig etwas von einer Madonnenfigur vereinen sich in dieser Gedenkfigur.

Es wurde bereits bei der Firma Bode die passende Gedenkfigur ausgewählt.

Die Kosten der Figur belaufen sich laut Angebot auf 6.300 € inkl. MwSt. (Stand August 2022). Der Verein hat die Summe über Sponsoren abdecken können.

Aktuell wurden die ehemaligen Planungen, den bisherigen Gedenkstein nach Ravensbrück zu transportieren aufgrund der hohen Transportkosten verworfen. Der Verein plant nun, in Ravensbrück eine Gedenktafel neu zu gestalten und vor Ort anbringen zulassen, um die Kosten gering zu halten.

Weitere Kosten werden für den Abbau des Gedenksteines und den Aufbau der Gedenkfigur sowie die Gestaltung einer neuen Gedenktafel seitlich des Erinnerungsmals am Peter-Altmeier-Ufer entstehen.

Der Verein bemüht sich um weitere Sponsoren, um das Vorhaben finanzieren zu können.

Anlage/n:

Anlage 1: Bilder der Erinnerungsmale

Anlage 2: Kriteriengeleitete Entscheidungsfindung „Erinnerungsmal Sinti und Roma“ in Koblenz

Finanzielle Auswirkungen: keine Auswirkungen

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine Auswirkungen

Historie: In der Kulturausschusssitzung vom 15.12.2022 wurde der Austausch des Erinnerungsmals für das Gedenken an die durch die Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sinti und Roma in der UV/0434/2022 „Neue Skulptur für das Gedenken an die durch die Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sinti und Roma“ erläutert.